

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 50 (1963)  
**Heft:** 1: Wohnungsbau  
  
**Artikel:** Wohnungsbau in Polen  
**Autor:** Schmidt, Claude / H.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-87006>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

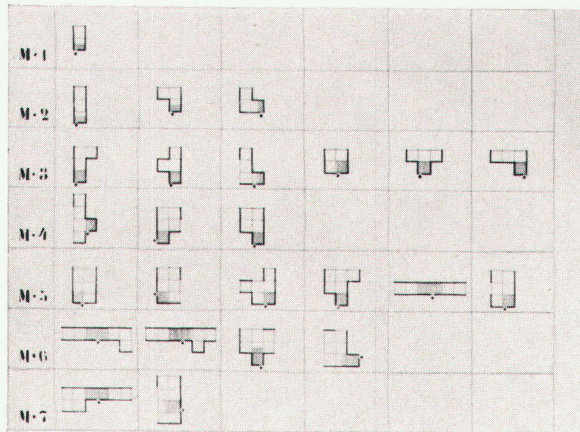
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

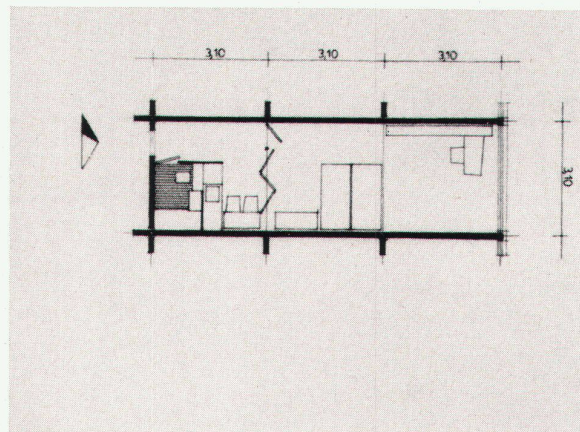
**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

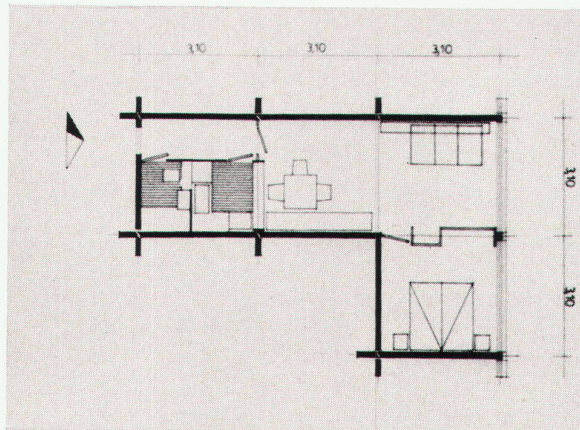




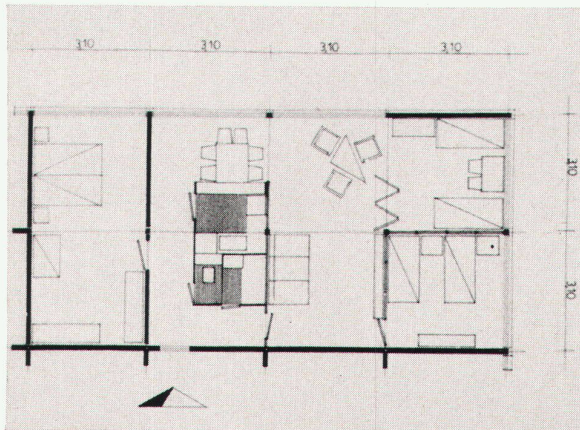
1



2



3



4

Die Dokumentation über die beiden folgenden Projekte wurde von Claude Schnaidt, Ulm, zusammengestellt.

#### Projekt EBO – Siedlung in ökonomischer Bauweise

**Büro für Typenprojekte und Studien der städtischen Bauten, Warschau**

**Architekten und Urbanisten: Andrzej Bielobradek, Jan Druzynski, Jerzy Skrzypczak, Tadeusz Stefanski, Witold Wojczynski**

**Ingenieur: Zbigniew Pawlowski**

**Ökonom: Feliks Kulejewski**

**Äußere sanitäre Installationen: Zdzislaw Bralinski, Mieczyslaw Jarmoc**

**Innere sanitäre Installationen: Bronislaw Budzicz**

**Elektrische Installationen: Stanislaw Bancerowski**

**Organisation und Montage: Leszek Jarecki**

Es handelt sich um ein komplexes Projekt auf ökonomischer Grundlage, das Fragen des Städtebaus, der Konstruktion, Montage, Organisation und Installation aufwirft. Die Studie beruht auf einer technischen und ökonomischen Grundlage. Es ergaben sich für die Ausarbeitung zwei verschiedene Ausgangspunkte, je nach dem, ob das Gelände schon erschlossen ist oder nicht. Bei erschlossenem Gelände wird ein Projekt empfohlen, das sich an die Ausnutzungsnormen von 560 Einwohnern pro Hektare in fünfstöckigen Gebäuden hält. Bei nicht erschlossenem Gelände sollen alle Wohnungen in einer Wohneinheit konzentriert werden. Für dieses Gebäude hat man eine Lösung von höchster Dichte und geringster Fassadenfläche ausgearbeitet.

Die Wohnkolonie besteht aus 10000 Einwohnern. In der ersten Variante wohnen die 10000 Einwohner in 16 Gebäuden, in einer mittleren Lösung in 8 Gebäuden und bei der konzentrierten Lösung in 4 Gebäuden. Das beanspruchte Gelände hat eine Oberfläche von 16 ha.

Man wählte eine Flächeneinheit von 310 auf 310 cm. Diese quadratische Einheit hat zwei Eigenschaften: sie vereinfacht die Produktion, indem sie die Zahl der Elemente vermindert, und sie vermehrt die Kombinationsmöglichkeiten im Wohnungsplan. Die Ventilation und die Belichtung müssen wegen der großen Tiefe der Wohnungen mit besonderer Sorgfalt ausgearbeitet sein. Die innere Anordnung der Wohnungen ist in leichten Elementen ausgeführt und kann nach Maßgabe der Entwicklung der Bedürfnisse der Haushaltungen verändert werden. Die Tiefe der Bauten schwankt zwischen 10 und 24 m. Die Grundrisse sind verschieden, je nachdem, ob es sich um nord-südlich oder ost-westlich gerichtete Gebäude handelt. Die Gebäude der dritten Variante haben zwölf Wohngeschosse und zwei Dienstgeschosse. Diese Dienste umfassen Läden, Reparaturwerkstätten, Restaurants, Primarschule und Kindergarten. Die Stufen eines Treppenlaufs sind künstlich beleuchtet.

Ein zentraler Leitungsschacht bedient die Bauten in der Länge und Breite. Er ist 3 m breit und 2,20 m hoch. Die Keller sind ersetzt durch einen Abstellraum von 2 m<sup>2</sup> in jeder Wohnung. Die Konstruktion besteht in großen Platten, vorfabrizierten Pfeilern und Decken mit gekreuzten Verstärkungen. Die Fenster sind außenseitig durchgehend. Die Fenstervorsprünge sind in die Randfliesen einverleibt. Die Strahlungsheizung befindet sich in den Innenwänden von 15 cm Dicke (zwei Schichten Beton von 3 bis 4 cm mit dem Leerraum für den Heizkörper in der Höhe der Wände). Um horizontale Kanalisationen zu vermeiden, sind die Badezimmer im Zentrum des Gebäudes. Gas ist nur in den beiden ersten Varianten vorgesehen.



**1**  
Wohnungsgrößen für 1 bis 7 Personen und Anordnungsmöglichkeiten auf dem Grundraster von 310 cm  
Appartements prévus pour 1 à 7 personnes et possibilités d'aménagement sur un plan-trame de 310 cm  
Sizes of flats for 1 to 7 persons and arrangement variations on a basic grid of 310 cm

**2**  
Wohnung für 2 Personen auf 3 Rasterquadraten  
Appartement pour 2 personnes sur 3 carrés de la trame  
Flat for 2 persons on 3 grid squares

**3**  
Wohnung für 3 Personen  
Appartement pour 3 personnes  
Flat for 3 persons

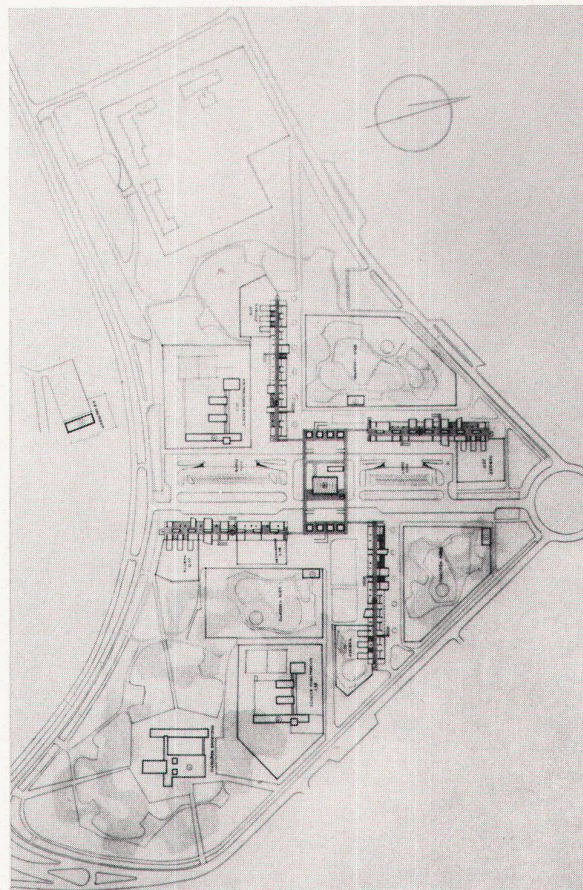
**4**  
Wohnung für 7 Personen, Ecklösung  
Appartement pour 7 personnes, solution dans l'angle  
Flat for 7 persons, corner solution

**5**  
Situationsplan der Anordnung in 4 Wohngebäuden  
Situation de l'implantation dans 4 immeubles résidentiels  
Site plan of the disposition in 4 residential buildings

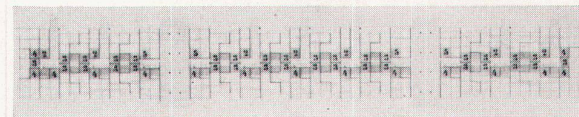
**6**  
Erdgeschoß mit einer Tiefe von 7 Rastermaßen  
Rez-de-chaussée avec une profondeur de 7 unités de trame  
Groundfloor using a depth of 7 grid units

**7**  
Normalgeschoß der Variante mit 4 Wohngebäuden mit Anordnungsmöglichkeiten der Wohnungstypen  
Etage normale de la variante comprenant 4 immeubles résidentiels, avec possibilités d'aménagement des différents types d'appartements  
Normal floor of the variation with 4 residential buildings with different arrangements of the flat types

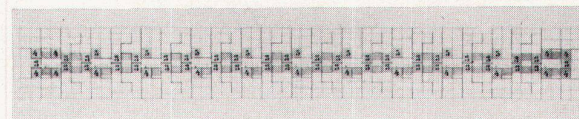
**8**  
Modell der Variante mit 4 Wohngebäuden  
Maquette de la variante comprenant 4 immeubles résidentiels  
Model of the 4-building variation



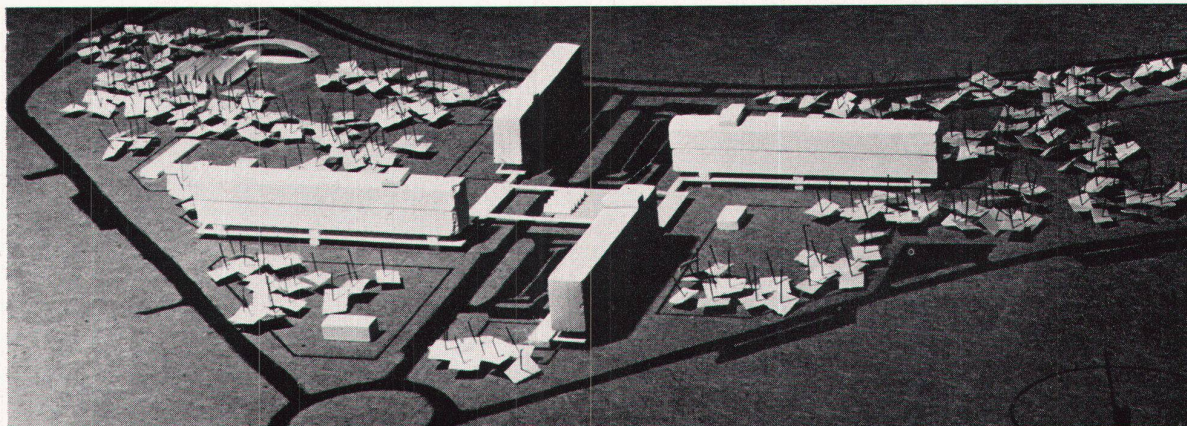
5



6



7



8



**Siedlung «Sady» in Warschau**  
**Warschauer Wohngenossenschaft WSM**  
**Architektin: Halina Skiebniewska, Warschau**

Wohnung und Haushaltung – das Problem der Flexibilität. Die Haushaltung ist die Grundzelle der Gesellschaft. Ihre Bedürfnisse müssen die räumliche Grundzelle erzeugen: die Wohnung. Im Rahmen der engen Normen und der beschränkten technischen Möglichkeiten muß die richtige Interpretation der Bedürfnisse die erste Sorge des Architekten sein. Die polnischen Normen binden die Größe der Wohnung an die Zahl der Personen des Haushalts. In der jetzigen Übergangsphase gestatten sie 11 m<sup>2</sup> Nutzfläche pro Person. Es scheint leicht, auf Grund dieser gegebenen Flächen die besten Wohnungsgrundrisse für eine bis fünf Personen auszuarbeiten. Leider aber geht das nicht. Die Bedürfnisse des Haushaltes variieren nicht nur nach der Personenzahl, sondern auch zwischen Haushaltungen von gleich viel Personen. Die Bedürfnisse von Haushaltungen einer bestimmten Personenzahl, ja die Bedürfnisse ein und desselben Haushaltes verändern sich je nach der Struktur.

Die Elemente der Haushaltsstruktur sind zum Beispiel: das Alter der Mitglieder und ihre internen Beziehungen; die berufliche Zusammensetzung; die soziale Struktur, Tradition und Sitten, alte Gewohnheiten; die materielle Struktur; die kulturelle Struktur, die persönliche Haltung und individuellen Aspirationen. Jede Haushaltung verändert sich, und ihre einzige bleibende Eigenschaft ist eben diese Wandelbarkeit.

Die Organisation der Wohnung soll die augenblickliche Zusammensetzung des Haushaltes widerspiegeln: sie soll das jeweilige Gleichgewicht zwischen den Gemeinschaftstendenzen und den Absonderungstendenzen ausdrücken. Dazu muß sie den Raum der Wohnung rationell nutzen. Die heutigen Wohnungen mit ihren definitiven Einteilungen stehen im Wider-

spruch mit der Veränderlichkeit der Bedürfnisse. Dieser Widerspruch ist um so spürbarer, je beschränkter die Fläche ist.

Beim Projekt der Siedlung «Sady» habe ich mich bemüht, das Problem der Flexibilität oder, besser, der marginalen Flexibilität der Wohnung zu lösen; indem ich es vermied, die Installationen zu verändern, suchte ich eine Raumeinteilung, welche mit einem Minimum an Veränderungen ein Maximum von Kombinationen erlaubt. Die Anpassung des Wohnungsplanes kann vom Bewohner selbst nach seinen Bedürfnissen angeordnet werden. Die trennenden Elemente sind Möbel einer demontablen Serie (System Halina Skiebniewska), welche gleichzeitig trennen und als Kästen, Betten und Türen dienen.

Die Analyse zeigte mir, daß die günstigsten Kombinationen in einer Eckwohnung erreicht wurden mit Fenstern nach zwei Seiten. Das war der Ausgangspunkt für die Wahl des Haustyps.

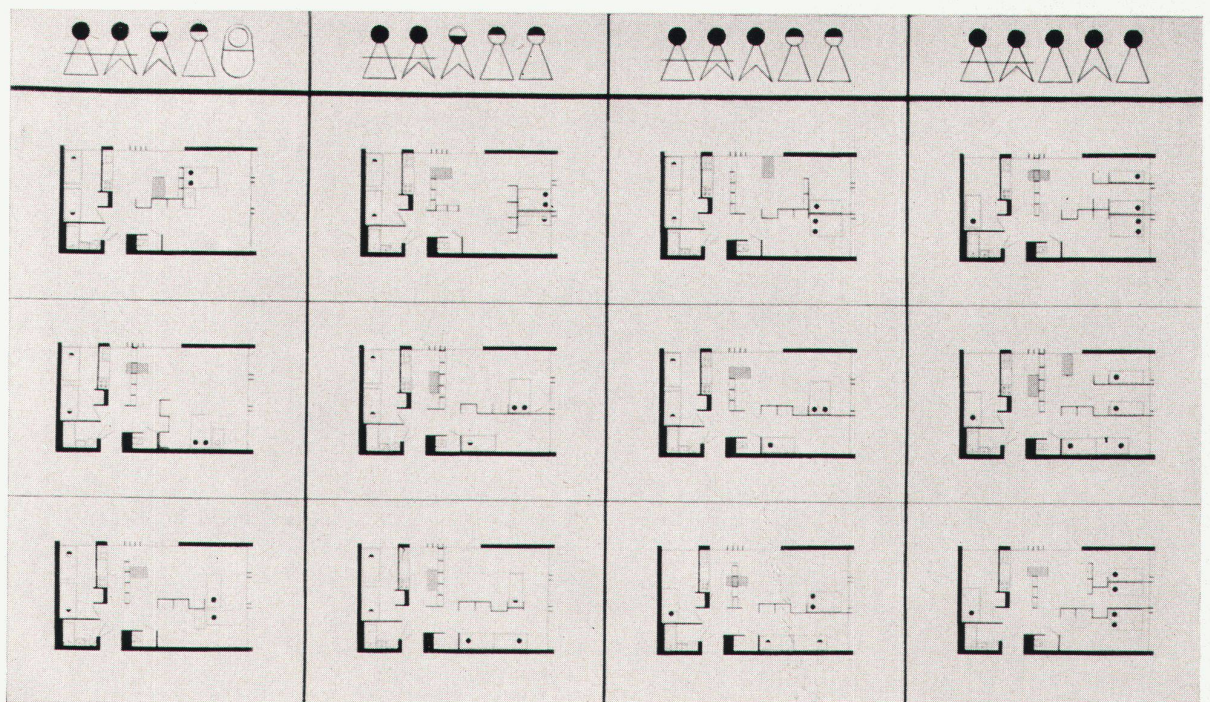
*Städtebauliche Konzeption der Siedlung*

Das Projekt der Siedlung wird in drei Etappen ausgeführt:

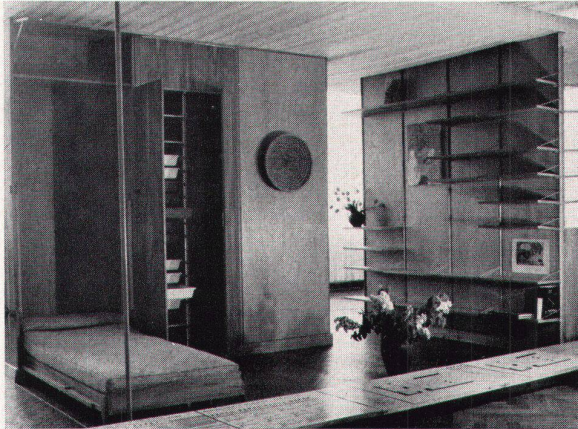
1. Etappe 1959–1962 für 2900 Einwohner
2. Etappe bis 1964 für 12000 Einwohner
3. Etappe bis 1970 für 16000 Einwohner

Bei der 1. Etappe ist die Bevölkerungsdichte 588 Einwohner/ha. Die Siedlung ist offen und nach der Mitte gerichtet. Sie ist an das bestehende Zentrum der WSM-Siedlung und an das projektierte Zentrum der Siedlung Zatrassie angeschlossen sowie an die Erholungsgebiete und Dienstleistungen an den alten Stadtgräben. Die Struktur der Wohnungen entspricht den Bedürfnissen des Bauherrn. Die Siedlung ist in Nachbarschaftseinheiten unterteilt. Die befahrbaren Straßen, Parkplätze und Garagen sind außerhalb der Nachbarschaften und an der Peripherie der Siedlung. Schulhäuser, Kindergärten und Krippen sind in der zentralen Grünzone der Siedlung. Läden sind an der Peripherie und an den Haltestellen des öffentlichen Transportmittels.

H. S.







2



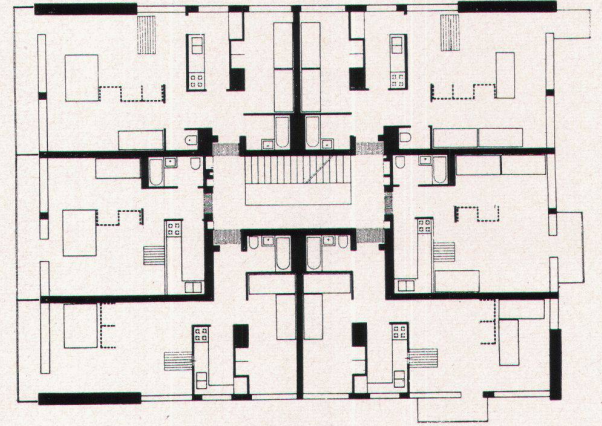
3



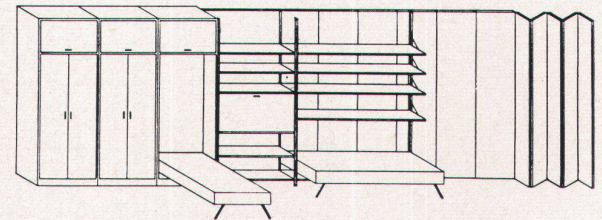
4



5



6



7

**1**  
Wohnung für fünf Personen. Je nach Verteilung der fünf Personen nach Alter und Geschlecht kann die Wohnung unterschiedlich eingerichtet werden

Appartement pour 5 personnes: l'aménagement de l'appartement peut être varié conformément à l'âge et au sexe des locataires

Flat for 5 persons. Depending on the age and sex of these 5 persons, different ways of arranging the flat are possible

**2, 3**  
Die zusammensetzbaren Möbel (System Halina Skiebniewska) bilden gleichzeitig auch die Zimmerwände. Die Betten sind aufklappbar  
Les éléments de l'aménagement (meubles assemblés système Halina Skiebniewska) forment en même temps les cloisons; lits pliants  
The walls of the rooms are formed by the assemblable furniture (system Halina Skiebniewska). Fold-away beds

**4, 5**  
Teilansichten der Siedlung  
Vues partielles de la cité  
Partial view of the colony

**6**  
Normalgrundriß 1 : 400  
Plan standard  
Standard groundplan

**7**  
Auswahl der Möbel- und Wandelemente  
Assortiment d'éléments de mobilier et de cloison  
Assortment of furniture- and wall-elements

Photos: 2, 3 Jan Siudecki, Warschau; 4 Jerzy Piasecki, Warschau; 5 Marek Holzman, Warschau